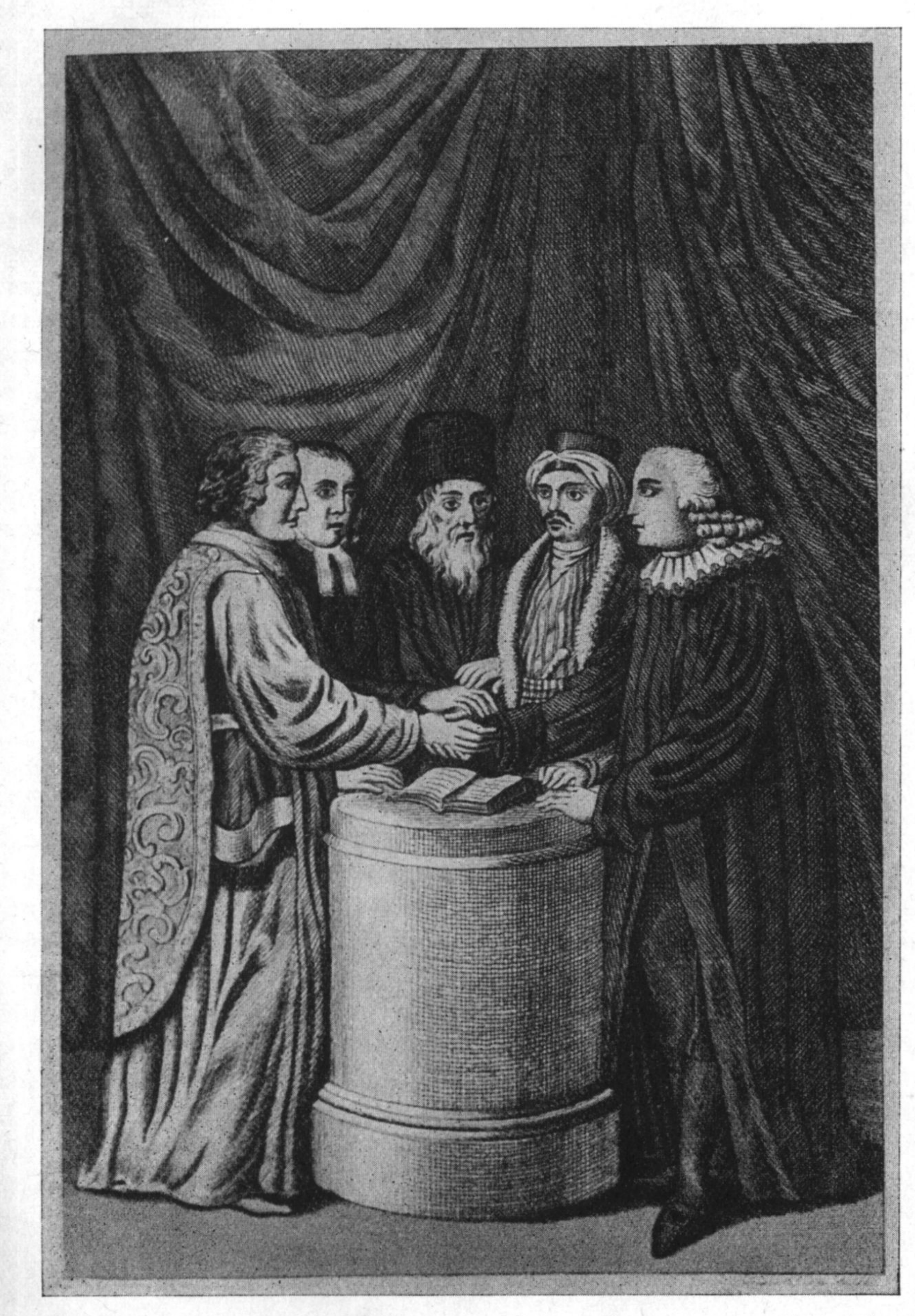
Haben die 3 „großen“ Weltreligionen etwas mit der Flüchtlingskrise zu tun?

Was könnten die URSACHEN sein?
Eine Betrachtung zum GEIST der Bibel.

Matthias Köpke
4. erweiterte Auflage
2018.



Die jüdischen Konfessionen, Priester des Mohammedanismus, des katholischen und lutherischen reformierten Christentums, werden von dem Rabbiner auf die Bibel vereidigt

Stich aus einer alten freimaurerischen Geheimschrift

(Quelle: Erich und Mathilde Ludendorff: „Die Judenmacht – Ihr Wesen und Ende“, 1939.
(www.archive.org)

Judentum, Christentum und Islam behaupten jeweils von sich selbst, den göttlichen **biblischen Bund** (Mandat, Autorität) zu besitzen. Kurz gesagt: Die von Jahweh (Gott) „ERWÄHLTEN“ zu sein! Das Fundament bei allen dreien ist das alte Testament der Bibel. Sie sind somit imperialistisch.

2. Mose 19, 5:
„Werdet ihr meiner Stimme gehorchen, und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein.“

Moses und Abraham!

Propheten bei den 3 großen Weltreligionen!



Moses

Galater 3, Vers 29:
„Seid ihr aber Christen, so seid ihr Abrahams Nachkommenschaft und nach der Verheißung Erben.“

Welcher Verheißung?
Die Bundesschließung zwischen Gott Jahweh und Abraham in 1. Mose 17.

So gesetzestreu wie Mose und so Gehorsam wie Abraham? Ist dies das Programm der 3 abrahamitischen Religionen? Abraham ist der Stammvater im Judentum, Christentum und Islam. Diese drei auf dem **alten Testament** beruhenden Religionen betrachten sich selbst auch als **„Testamentsvollstrecker“** oder **„Gerichtsvollzieher“** (siehe unten).



Abraham ist bereit, auf Befehl Jahwehs seinen Sohn Isaak zu brandopfern.

(Quelle: Internet, www.pixabay.com)



Aufnahme: The Associated Preß

Ein orthodoxer, ein katholischer Priester, ein evangelischer Pastor, ein Rabbiner und ein Scheich der Mohammedaner vereidigen vor der Thora die Offiziere Belgrads auf König Peter II.

Das Bild zeigt nur den Rabbiner, den Scheich und den evangelischen Pastor

(Quelle: Erich und Mathilde Ludendorff: „Die Judenmacht – Ihr Wesen und Ende“, 1939.)
(www.archive.org)

Des Menschen Taten und Gedanken, wißt,
sind nicht wie Meeres blind bewegte Wellen.
Die innre Welt, sein Mikrokosmos, ist
der tiefe Schacht, aus dem sie ewig quellen.
Sie sind notwendig wie des Baumes Frucht,
sie kann der Zufall gaukelnd nicht verwandeln.
Hab’ ich des Menschen Kern erst untersucht,
so weiß ich auch sein Wollen und sein Handeln.

Friedrich Schiller

„Testament“ bedeutet nichts anderes als **„Bund“** – 1. Mose 15, 18 und 1. Mose 17, 1-22, 1. Mose 27, 28-29. Der „Alte Bund“ ist die Verheißung der jüdischen Weltherrschaft, und der „Neue Bund“ bedeutet, dass dieser Weltherrschaftsanspruch durch Jesus auf das Christentum, dem neuen Israel, übergegangen ist. (Gal. 4, 22-26; Hebr. 8, 8-10). Als Gleichnis von den Weingärtnern in Mt. 21, 33-46; Mk. 12, 1-12; Lk. 20, 9-19.

Das **„Buch der Kriege Jahwehs“** hebräisch: **„Sepher Milchamot Jahveh“,** das ist die Selbstbezeichnung des Pentateuch, Tora, die 5 Bücher Mose, Teil der Bibel in 4. Mose 21, 14.
„... Der bedeutendste jüdische Kommentar zum Pentateuch, der des Raschi um das Jahr 1000 n. Chr., beginnt mit der bemerkenswerten Erklärung, dass die Völker einst **Israel** wegen seiner endgültig gelungenen **Welteroberung** als ein **„Volk von Räubern“** bezeichnen werden, weil sie nicht zu erkennen vermögen, dass ein Gott Jahweh es ist, der die Länder und Nationen unter die **„Gerechten“** verteilt.“
Wundern wir uns dann noch über die Aussage des Vorstandschefs der Investmentbank Goldman Sachs, Lloyd Blankfein im Jahre 2009:
„Die Banken verrichten Gottes (Jahwehs) **Werk“**?

Ist die Bibel veraltet?

Im Judentum:

„Die Taten der Väter sind Zeichen für die Kinder“ – sagt der Talmud. Die Thora ist nicht für eine Generation geschrieben. Das Geschehen ist nie abgeschlossen und versinkt nie in Vergangenheit und Vergessen ... Die Thora führt auch in ihren epischen Berichten durch die Vergangenheit um die Zukunft zu gestalten.“
„Auch in der Patriarchengeschichte waltet, wie in der ganzen Geisteswelt des Judentums, das Prinzip der überzeitlichen Einheit.“

Und im Christentum?

Seit jeher wurden in der amtlichen römisch-katholischen Liturgie Bibelstellen, die sich ursprünglich auf Ägypten, auf Babylon, auf Moab und andere Völker beziehen, ohne weiteres als gegen jeden völkischen Freiheitswillen gesprochen angewendet. Der Vatikan drückt das so aus, und zwar in seiner feierlichsten Liturgie:
„Du hast, o Gott (Jahweh), durch den Spruch deiner Propheten die Geheimnisse der jetzigen Zeiten kundgetan“

(Missale Romanum [römisches Messbuch],
in Sabbato sancto).

Wer ist denn nun der Gott des alten Testamentes?

Jesaja 8, 13: „Den Herrn der Heerscharen (Jahweh), den sollt ihr heiligen! ER sei eure **Furcht**, und ER sei euer **Schrecken**!“

Psalm 2, 8-9: „Fordere von mir, **so will ich dir die Völker zum Erbe geben und die Enden der Erde zum Eigentum!**

2. Mose 19, 5-6: Gott Jahweh spricht: „Werdet ihr meiner Stimme gehorchen, und meinen Bund halten, so sollt ihr **mein Eigentum** sein vor allen Völkern; **denn die ganze Erde ist mein.** Und ihr sollt mir ein **Königreich von Priestern** und eine heilige Nation sein.“



Ökumene heißt Einheit: **eine** Welt, **eine** Menschheit, **ein** Hohepriester! Und das zwischen .·.Zirkel und Winkelmaß.·., dem Gesetz der Freimaurerei!

Weltmachtstreben, Furcht und Schrecken als Wesensmerkmale der „Weltreligionen“ und der Freimaurerei?



(Quelle: „Am Heiligen Quell Deutscher Kraft – Ludendorffs Halbmonatsschrift“)

Die Bibel, ein Lehrbuch der Völkervernichtung!

Über diese Überschrift braucht sich kein Christ zu entrüsten. Er ist nichts als die kürzere Fassung der kirchlich-römischen Bibelerklärung. Denn zu 2. Mos. 34, 10 sagt das katholische „Handbuch zur biblischen Geschichte“ von Dr. J. Schuster und Dr. J. B. Holzammer, Freiburg 1910, 1. Band, Seite 469; folgendes:

Jahweh „will große und furchtbare Wunder tun, furchtbar insbesonders durch Vernichtung der Völker, die sich dem Berufe Israels widersetzen, und an denen Israel (Jakob) Gottes (Jahwehs) Gericht zu vollziehen hat.“

Und Rom, das samt allen bibelgläubigen Kirchen, Bünden und Gesellschaften wohl mit Recht als **Großisrael** bezeichnet werden darf, ist sich nach wie vor bewusst, diesen Beruf Israels (Jakobs) als einer Jahweh-Stiftung zum Zwecke der Völkervernichtung in **Erbfolge** genommen zu haben.

Offenbarung 5, 9-10:

„Du (Jesus) hast uns, Herr, erlöst mit deinem Blute aus jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk und jeder Nationen und hast uns unserem Gott (Jahweh) zu einem Königtum und Priestern gemacht, und wir werden über die Erde herrschen!“

Im Klartext: die Christen sind aus allen Völkern herauserlöst und internationalisiert, jede Volkseigenart soll untergehen in einer Menschenmasse, die von den Priestern als Königen beherrscht werden soll. Erlöst deshalb, weil die WELT und ihre nicht christlich bekehrten Völker als satanisch gelten.

„Des Deutschen Christen Pfingstgebet“

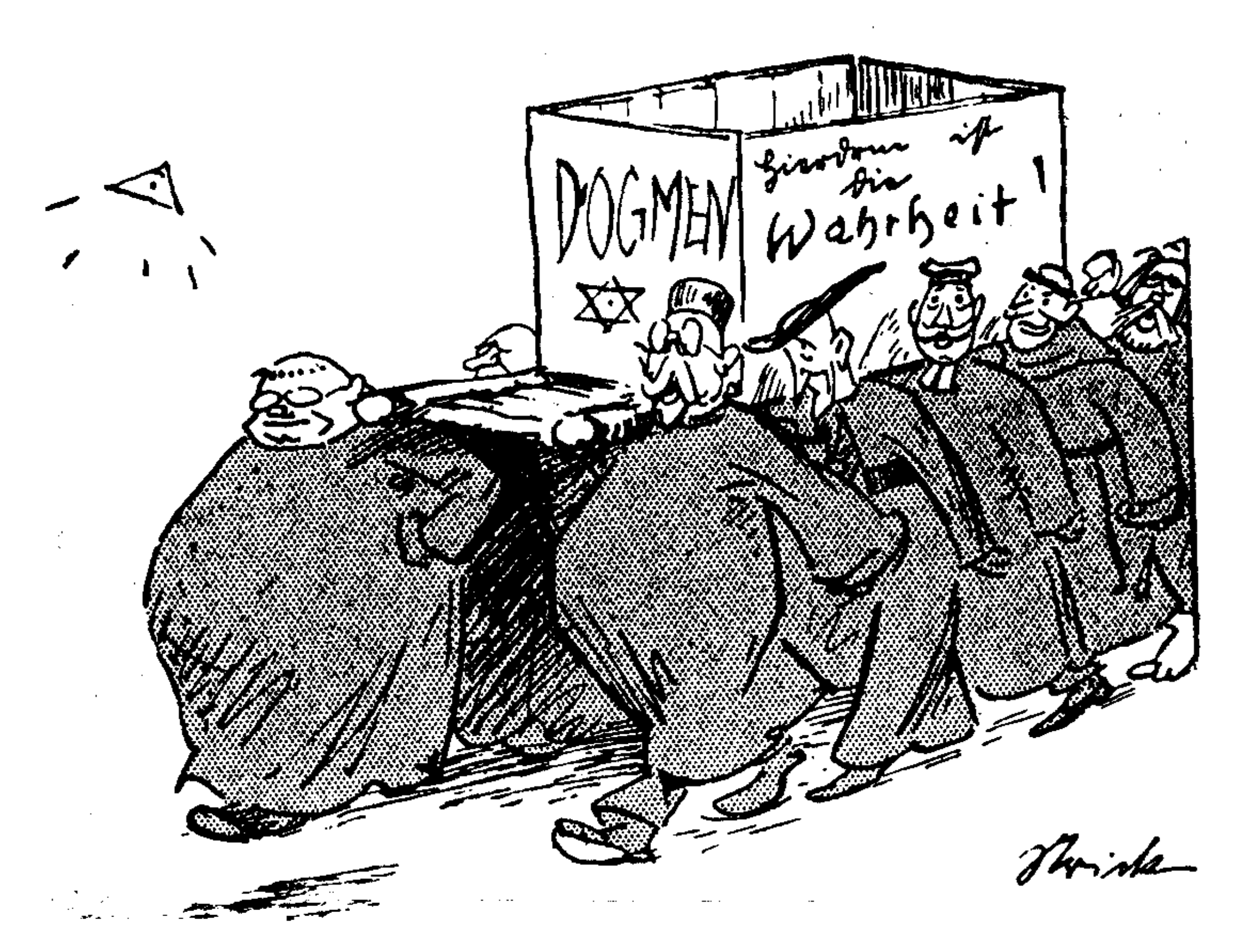
Aber wie die Blumen des Frühlings wieder verwelken, steht auch unser Deutschtum unter dem Zeichen der Vergänglichkeit, trägt auch unsere deutsche Art den Stempel der Sünde und des Todes. Das Beste, was wir haben, kommt nicht aus unserem deutschen Blute, aus unserem Menschsein, aus dieser Welt und von dieser Erde.
Das stammt und quillt aus dem vergossenen Blut und dem siegreichen Leben des einen Menschen, in dem sich Gott (Jahweh-Jesus) der ganzen Welt und allen Völkern geschenkt in errettender Gnade und lebenbringender Liebe.

(Quelle: „Der Friedensbote“ [evangelisch], Folge 6, Juni 1933, Frankfurt/Main. Hier bei Baumgaertner, Wilhelm „Ist Christentum Judentum?“ Edelgarten-Verlag Horst Posern, 1935.)
www.archive.org

„Nie werden wir den Gang der Weltgeschichte und in Sonderheit unseres eigenen Geschickes verstehen, wenn wir die Wirkung der Glaubenslehren als geschichtliche Kraft außer Acht lassen und in diesem Fall nicht den zerstörenden Charakter der christlichen Lehren und der christlichen Suggestionen auf den einzelnen Menschen und auf die Völker und die Absichten erkennt, die hiermit verbunden sind.“

Erich Ludendorff

Anmerkung : Was Erich Ludendorff oben zum Christentum schreibt, trifft m.E. auch auf Judentum und Islam zu.



Die Bundesladeparade
Schreibt man nicht mit größter Klarheit
außen dran: drin ist die Wahrheit?
Was brauchst du da noch hineinzuschau'n?
Fester Glaube zeigt Vertrau'n!!

(Quelle der Abbildung: „Ludendorffs Halbmonatsschrift – Am Heiligen Quell Deutscher Kraft" Nr. 14 vom 20.10.1937.)

Was ist ein Dogma?

„Gewöhnlich versteht man unter Dogmen religiöse Glaubenssätze, auch religiöse Glaubenssysteme, besonders das christliche. Im übertragenen Sinn wird als Dogma eine Grundüberzeugung bezeichnet, **die gegen Zweifel nicht durch einen Beweis, sondern durch autoritative Erklärung gesichert ist**."

(Quelle: Brockhaus Enzyklopädie 1968, Stichwort: Dogma, Bemerkung: autoritativ = auf einer Autorität/einem Ansehen beruhend. Hervorhebungen vom Verfasser.)

Gibt es Dogmen nur bei den Religionen?



(Quelle: Internet, www.pixabay.com)

Gott Jahwehs Fluch über die Erde und den Menschen

1. Mose 3, 14-19:
„Und Gott Jahweh sprach zur Schlange (Satan): Weil du das getan hast (Eva **betrogen, getäuscht,** verführt), sollst du verflucht sein unter allem Vieh und aus allen Tieren des Feldes heraus! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir (Satan) und der Frau,

zwischen deinen Nachkommen und ihren Nachkommen; **er (?)** wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst **ihm (?)** die Ferse zermalmen.

Zu der Frau sprach er (Jahweh): Überaus zahlreich werde ich deine Beschwerden **und** deine Schwangerschaft machen, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann soll dein Verlangen sein, **er aber wird über dich herrschen!**

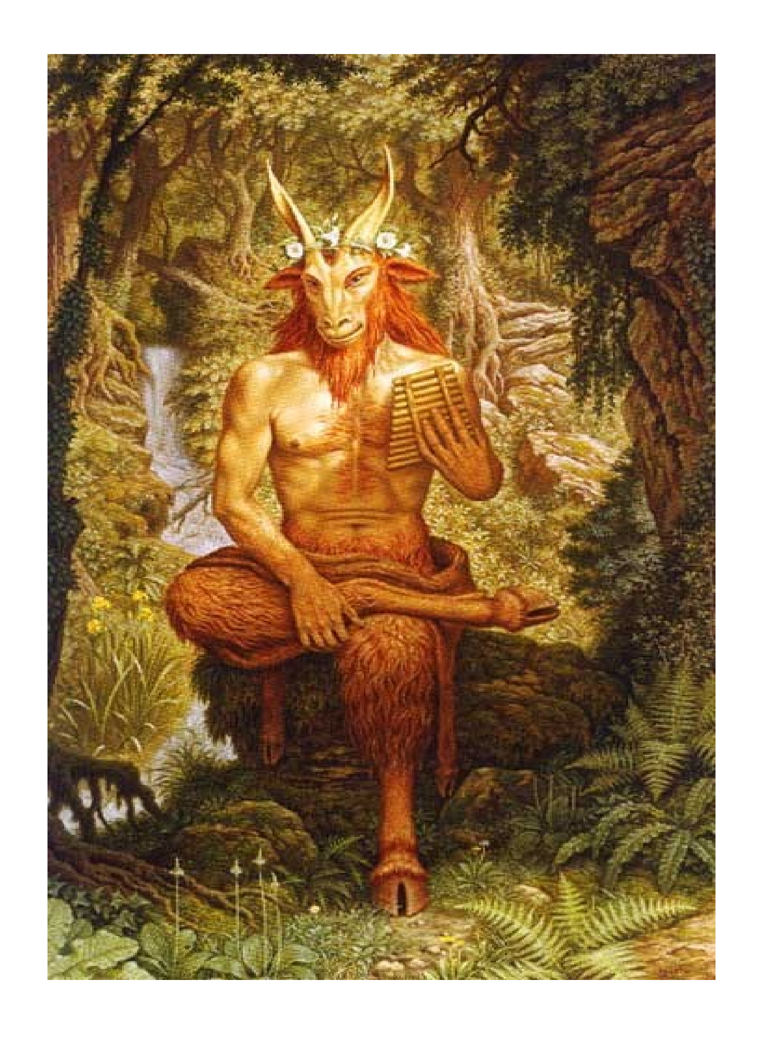
Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden (die Erde) verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens; und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen! Im Schweiße deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren.!“

(So kam durch den Fluch der Tod auf den Menschen. Der Tod ist der Sünde Sold.)

... so sei der Erdboden (die Erde) verflucht um deinetwillen (die Erde wird unter den Fluch gestellt, d.h. die Herrschaft wird dem Satan und den Dämonen übergeben). Das ist die sog. **Erbsünde**. Das ganze Leben wird unter den Einfluss der satanischen Mächte gestellt. Abhilfe kann da nur ein neuer Bund mit Gott Jahweh sein, wie durch Beschneidung und Taufe besiegelt.

Nochmal die Stellung der Frau bei den Weltreligionen?

Bibel, Neues Testament, 1. Korinther 11,
3: „Ich (Paulus) will aber, dass ihr wisst, dass der Christus (Jesus) das Haupt eines jeden Mannes ist, **das Haupt der Frau aber der Mann**, des Christus (Jesus) Haupt aber Gott (Jahweh).“
8-10: „Denn der Mann ist nicht von der Frau, **sondern die Frau vom Mann**; denn der Mann wurde auch nicht um der Frau willen geschaffen, **sondern die Frau um des Mannes willen**. Darum soll die Frau ein Zeichen der Macht **(Schleier)** auf dem Haupt haben um der Engel willen.“



(Quelle: Internet)

Aus dem griechischen Naturgott Pan machten die Christen den Teufel.

Darf man die Heiden, Teufel/Satan belügen und betrügen?

In der jüdischen Schrift Jalkut Rubeni f. 20, 2 heißt es: „Es ist dem Gerechten erlaubt, betrüglich zu handeln, gleich wie Jakob getan hat."

Im Koran des Islam heißt es: Sure 3, Vers 54 (oder 47): „Und sie schmiedeten Listen, und Allah schmiedete Listen; und Allah ist der beste Listenschmied." (Eine Spezialität des islamischen Wirkens nach außen ist „Taqiya", bzw. „Iham", die „Täuschung der Ungläubigen".) Muslimische Strategie der "Taqiya", der "Verhüllung der Wahrheit" durch Täuschung und Verstellung bis zur offenen Lüge. „Taqiya ist angebracht, wenn es dem Wohle der Religion (des Islam) dienlich ist" (Khomeini).

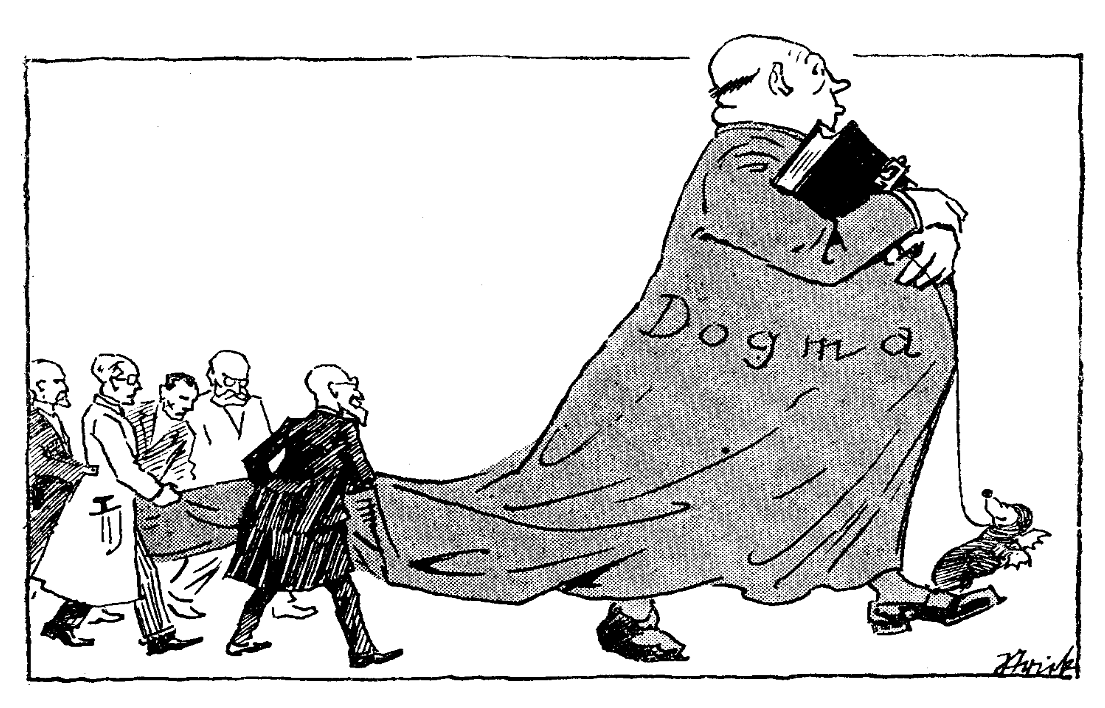
In der Bibel der Christen heißt es: Römer 3, 7: „Denn so die Wahrheit Gottes (Jahwehs) durch meine Lüge herrlicher wird zu seinem Preis, warum sollte ich denn noch als ein Sünder gerichtet werden?"

(Betrug an Ungläubigen ist erlaubt, wenn es dem Judentum/Christentum/Islam dienlich ist.)

Mein Leserbrief (unveröffentlicht).

Jeder kann seinen Glauben feiern wie er will, das ist, innerhalb sittlicher und moralischer Grenzen, selbstverständlich. Ich gehöre aber zu jenen Uckermärkern die sich ganz bewusst nicht kirchlich binden wollen. Warum? Ein Blick auf den Sinn der Taufe macht das deutlich. Die christliche Taufe hat die Bedeutung einer Reinigung von der Erbsünde durch Austreibung (Exorzismus) des Satans, der, nach christlichem Glauben, für die Erbsünde verantwortlich, der Beherrscher aller nicht getauften Menschen (Heiden) ist, und in dieser Welt sein Unwesen treiben soll. Wir erinnern uns dabei an die Geschichte von Adam und Eva, wobei die Bibel das im Psalm 51 Vers 7 ganz folgerichtig so ausdrückt: **„Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen."** Nun, ich bin davon überzeugt, dass ich und meine Kinder nicht in Sünde empfangen wurden und in Schuld geboren sind! Deshalb brauchen wir auch keine Taufe, welche die Eintrittskarte in die christliche Gemeinschaft darstellt und, nach christlichem Glauben, die Seelenrettung erst ermöglicht. Bestimmte Werte (vor)leben kann meine Familie auch ohne Ratschlag aus der Bibel. Aber natürlich, wer es mit dem Bibelglauben ernst meint, für den ist die Aussage in Psalm 51, 7 unumstößliche Wahrheit. Jedoch, welcher Christ weiß über den tiefen Sinn der Taufe Bescheid?

(Mein Leserbrief zu einem Artikel über die Taufe in der „Prenzlauer Zeitung" vom 29.09.2017.)



(Quelle: „Am Heiligen Quell Deutscher Kraft – Ludendorffs Halbmonatsschrift")

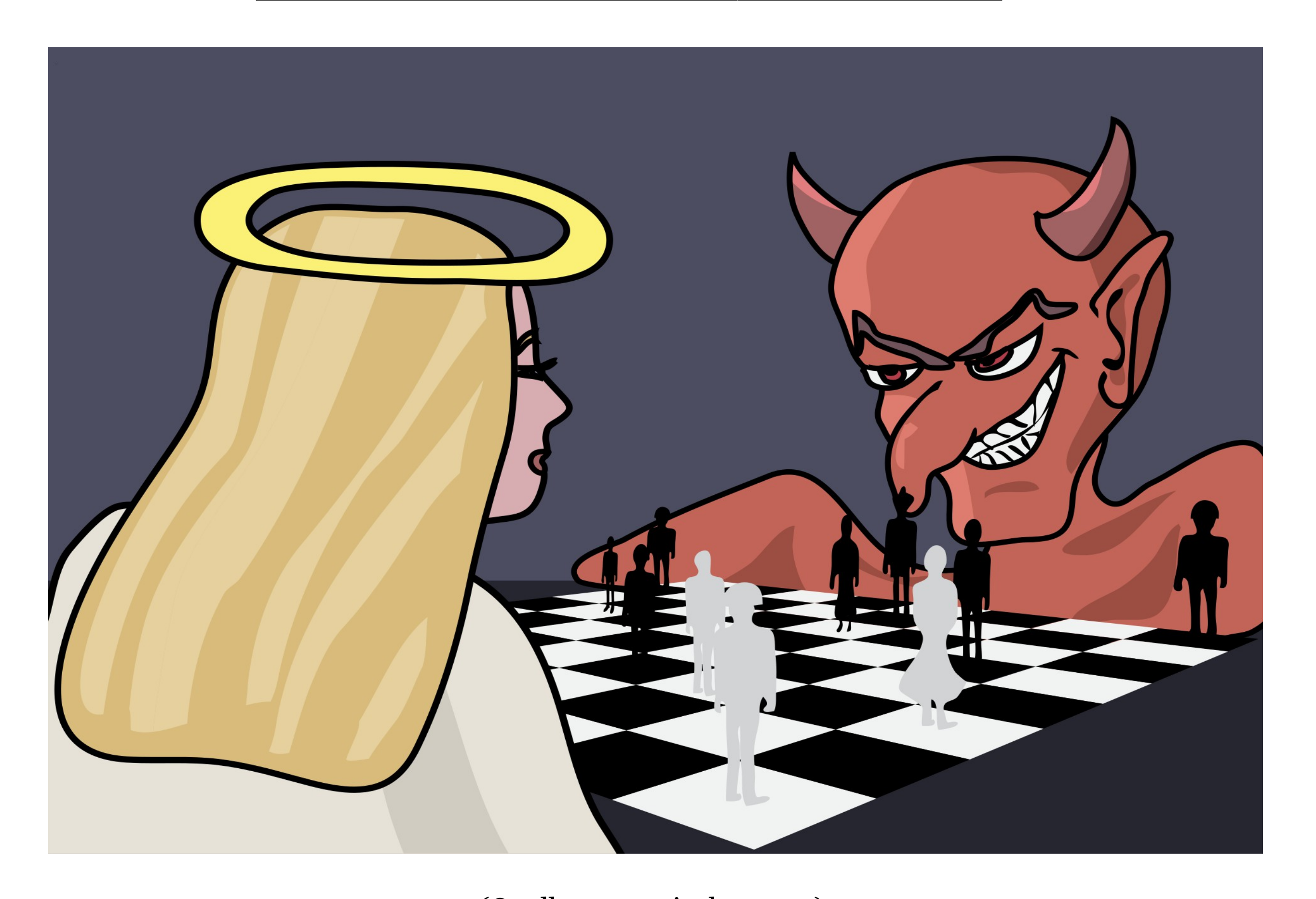
Psalm 51, 19:
„Die Opfer Gottes (Jahwehs) sind ein <u>zerbrochener Geist</u>; ein <u>zerbrochenes und zerschlagenes Herz</u> wirst du, Gott Jahweh, nicht verachten."

Matth. 5, 3:
„Glückselig die <u>Armen im Geist</u>, denn ihrer ist das Reich der Himmel."

1. Korinther 1, 19:
„Denn es steht geschrieben: Ich (Jahweh) werde die Weisheit der Weisen <u>vernichten</u>, und den Verstand der Verständigen werde ich <u>zunichte machen</u>."

1. Korinther 3, 18-20:
„Keiner betrüge sich selbst! Wenn einer unter euch für weise gilt in dieser Welt, der werde erst ein Tor, um weise zu werden.
<u>Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott;</u> denn es steht geschrieben: Der da fängt die Weisen in ihrer List. Und wiederum: Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind."

<u>Was ist die WELT</u>?



(Quelle: www.pixabay.com)

Prinzeps mundi, Deus huius sekuli

„Der Machtcharakter des Teufels wird darin offenbar, dass er ein Herr der WELT ist, von dem Machtwirkungen ausgehen ... Der Ausdruck „prinzeps“ ist nicht der nun einmal gängige Titel eines Schattenkönigs, sondern will dem Ernst der Tatsache Rechnung tragen, dass WELT und TEUFEL korrelate Begriffe sind ... Denn hier hat der Teufel sein Reich, sein Haus und Wohnung, da er Herr ist und sitzt in dem Seinen. So stimmt beides dem Wesen nach überein, dass, wer WELT sagt, auch von der Herrschaft des TEUFELS wissen muss. Erst dadurch wird dem Begriff der Welt das Harmlose, das Menschliche, das Ungefährliche genommen ... Und wo noch irgendein Zweifel an den Machtbefugnissen des Teufels gegenüber der Welt aufkommen könnte, so muss jeder Zweifel dieser Art verschwinden, wenn der TEUFEL als GOTT der WELT bezeichnet wird. So wird die Ehrung der Welt zu einer Anbetung des Teufels. Die Herrschergewalt des Teufels bedeutet eine wirkliche Verfügungsgewalt, die er im Interesse seines Reiches und seiner Diener gebraucht.“

(Quelle: Obendieck „Der Teufel bei Martin Luther“ ca. 1930; hier bei Pastor Oltmann „Sinn oder Wahnsinn in der Not der Gegenwart“ ca. 1932. www.archive.org).

Was bedeutet der Begriff „profan“ z.B. in der Freimaurerei?

Leitet sich ab von profano = entweihen, entheiligen bzw. profanus = ungeweiht, unheilig, weltlich. Auch: vor dem Tempel, außerhalb des Tempels.

(Quelle: MuM Nr. 6 vom 23.03.1987, „Wir Freimaurer sind eine Elite“ Schmalbrock: Ihr Programm Nr. 195).

(Matth. 4, 8-10).
Am Anfang seines Weges trat der Versucher (Teufel) zu Jesus, zeigte ihm alle Reiche der Welt und sprach zu ihm: „Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.“

(1. Joh. 3, 8).
Johannes bezeugt es als Ziel der Sendung Jesu:
„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes (Jahwehs), dass er die Werke des Teufels zerstöre.“

(Joh. 12, 31).
Im Blick auf die Vollendung seines Erlösung bringenden Lebenswerkes bezeugt Jesus: „Der Fürst dieser Welt wird ausgestoßen werden“.

Der Jesuit Alfred Feder S.J. schreibt in seinem Buch „Die geistlichen Übungen des Ignatius von Loyola“ 1922, folgendes:

„Das Bild vom König und Heerführer Christus ist nicht neu, es entstammt den Heiligen Büchern, die auch des Menschen Leben als einen Kriegsdienst hinstellen. Dem Soldatengeist des heiligen Ignatius von Loyola sagte dies Bild besonders zu: in seinen Augen ist die Erde ein großer Kampfplatz und die Weltgeschichte der Austrag des Streites; Christus, an der Spitze seiner Getreuen, trägt den glänzenden Sieg davon ... Da taucht vor den Augen der Seele noch einmal ein glänzendes Soldatenbild von Heerbann und Heerfahrt auf: es ist das Bild von zwei Fahnen oder von den zwei Heerlagern vor Babylon und Jerusalem ... Bei Satan heißt das Programm: durch Reichtum, Ehre, Hochmut zu allen Lastern, bei Christus lautet es : durch Armut, Verachtung , Demut zu allen Tugenden.“



Ein rechtes Sinnbild für das Christentum
Der „heilige Kilian“ von Tillmann Riemenschneider
(Mit Genehmigung des Verlages K. Gundermann, Würzburg)

Immer wieder müßten Deutsche Menschen jene Abhandlung lesen, die General Ludendorff in Folge 18/34 schrieb und die als Sonderschrift erschien: „Des Volkes Schicksal in christlichen Bildwerken“. Die dieser Abhandlung beigegebenen 11 Bilder müßten auch den Vorurteilsvollsten erkennen lassen, was das Christentum im Deutschen Lande angerichtet hat. Auch das obige Bild ist wiederum offenherzig genug, uns zu zeigen, wie das Christentum zu uns kam und wie es durch alle Jahrhunderte verblieb: in der Linken den Krummstab, in der Rechten das Schwert, das Ströme Blutes getrunken hat. — Es wäre aber falsch gedacht, wollte man dieses Bild nur für eine Illustration der Kirchengeschichte nehmen. Nein, es ist nicht nur eine Illustration für die Kirche und ihre Geschichte, sondern für die Lehre des Jesus aus Bethlehem selbst, eine Illustration zu den Worten: Matth. 10, 32—35 u. Luk. 19, 24—27.

Jeremia 1, 10:
„Siehe, ich bestelle dich an diesem Tag über die Nationen und über die Königreiche, um auszureißen und niederzureißen, zugrunde zu richten und abzubrechen, um zu bauen und zu pflanzen."

Ein Lösungsvorschlag:

Den Freiheitskampf unter den Schutz des Esausegens stellen und die Hinweise in der Schrift **„Das offene Tor"** von Matthias Köpke beachten. Da wir es mit Priestermächten (Israel = Jahwehkrieger) zu tun haben, bricht dort das Bibelrecht das Staatsrecht.

Bibelrecht = Kriegsrecht = Völkerrecht!

Jeder der einen Eid auf die Bibel oder Jahweh (Gott) ablegt, wie z.B. Politiker, Richter, Militärs, Priester, Ordensangehörige u.a., muss den Esausegen als oberstes biblisches Gesetz anerkennen, respektieren und unterstützen!

Die Schriften **„Das offene Tor"** und **„Meine Klage vor den Kirchen- und Rabbinergerichten"** von Matthias Köpke sind im Internet kostenlos unter www.archive.org oder anderen Quellen als PDF-Dateien erhältlich.



Archiv-Edition

Die *Archiv-Edition* dient dokumentarischen, wissenschaftlichen und bibliophilen Zwecken. Es werden in ihr vor allem solche Bücher veröffentlicht, die historisch bedeutsame Vorgänge behandeln und im Rahmen der herrschenden Meinungsmanipulation totgeschwiegen oder bei den umfangreichen Büchervernichtungsaktionen nach 1933 und nach 1945 aus den Bibliotheken entfernt worden sind.

Die Darstellungen der Verfasser der einzelnen in der *Archiv-Edition* veröffentlichten Titel entsprechen keineswegs durchgängig der Überzeugung des Verlegers, sie finden daher auch nicht dessen ungeteilte Zustimmung.

1998

Archiv-Edition, Verlag für ganzheitliche Forschung, 25884 Viöl

Das Werk erschien erstmals 1929. Nachdruck der letzten unzensierten, vor Mitte 1933 im 36.-40. Tsd. erschienenen Auflage. Eigendruck.

Inhaltsverzeichnis

<u>Wer Volksteile gegen Volksteile hetzt</u>, anstatt auf die Notwendigkeit des Kampfes gegen die überstaatlichen Mächte hinzuweisen, der wirkt (bewusst oder unbewusst) für die überstaatlichen Mächte.

Erich Ludendorff in LV Nr. 25, 1929

Jesaja 19, 2-4:
Und ich will die Ägypter <u>aneinander hetzen</u>, dass ein Bruder gegen den andern, ein Freund gegen den andern, eine Stadt gegen die andere, ein Reich gegen das andere streiten wird. <u>Dann wird der Geist Ägyptens in seinem Innern verstört werden</u>, und seinen Ratschlag will ich verwirren ... Und ich will Ägypten ausliefern in die Hand eines harten Herrn. Und ein grausamer König wird über sie herrschen, spricht der Herr (Jahweh), ...

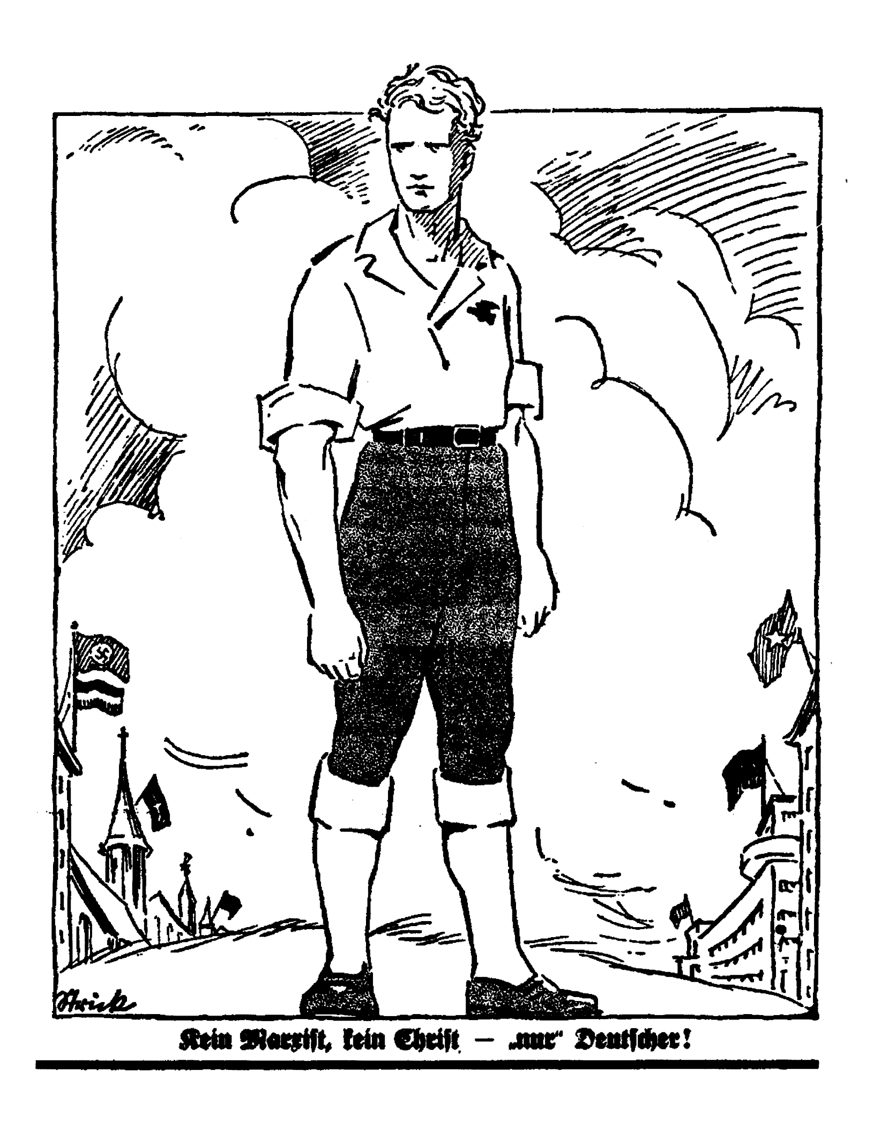


(Quelle: „Ludendorffs Volkswarte".)

Roms Logik und Ludendorffs Logik

„Schreitet man, wie Luther einmal, von Rom weg und bleibt nicht auf halben Wege mit Luther und bei Luther stehen, so hat diese Straße nur ein Ende: Die völlige Leugnung jedes Christentums, wie Ludendorff sie verlangt. Was an diesem Wege liegt, das völkische Christentum der Nationalsozialisten (Deutsche Christen), das Geistchristentum Artur Dinters, der arische Jesus des Pfarrers Gerecke. Sie alle sind Gebilde ohne Logik. Wer sich nämlich der Logik Roms nicht beugen will, der muss sich dann als geistig Gesunder und vor allem sich selbst ehrlicher Mensch der Logik Ludendorffs unterwerfen. Da gibt es keinen Nebenweg und kein Entrinnen. Der Wirrwarr, der zwischen dem Entweder-Oder liegt, wird somit unerträglich, und die geistige und denkerische Sauberkeit liegt, wenn man nicht schon zum Christentum ja sagen will, entschieden auf Seiten des ehrlichen Nein Ludendorffs.“

(Quelle: „Der Christenspiegel“ von Karl Revetzlow, zitiert aus „Das Neue Reich“ [katholisch] Sonderabdruck. Und bei Wilhelm Baumgaertner „Ist Christentum Judentum?“. www.archive.org)



Kein Marxist, kein Christ – „nur“ Deutscher!

(Quelle vorheriger Abbildung: „Ludendorffs Volkswarte“)

Geistliche als Feinde

des Rassebewußtseins und Nationalgefühls

Von Dr. Mathilde Ludendorff.

Als der Kampf gegen den Jesuitenorden zu Bismarcks Zeiten tobte, da erinnerte man mit Recht daran, daß der Jesuit nach den Statuten seines Ordens kein Vaterland kennen dürfe.

Im 7. Dekret der 21. Generalkongregation § 3, also für jeden Jesuiten absolut bindend, steht geschrieben:

„Sie müssen überall mit Personen aus anderen Nationalitäten zusammenwohnen, damit sich nicht zum Schaden der ganzen Sozietät die Unterschiede der Nationalitäten Eingang verschaffen.“

Den Kampfbefehl gegen Rassebewußtsein und Nationalgefühl aber gibt der Obere dem Jesuiten lieber mündlich auf!

Katholische Laiengeistliche sind oft weniger vorsichtig. So sagte 1927 ein Priester Roms in Bad Tölz in Bayern:

„Ich muß auf eine Frage zu sprechen kommen, die wie ein Krebsschaden im Deutschen Volke sitzt, ich spreche von dem **Unfug der nationalen Gesinnung,** der ins Uferlose geht. Von heute an wird man dafür sorgen, **daß der Weg der nationalen Gesinnung über Rom geht, und Rom wird die Grenzen bestimmen,** inwieweit man seinem künstlich gesteigerten Nationalgefühl nachgehen darf.“

Die Evangelischen Geistlichen möchten aber auch nicht zurückstehen. So finden wir in der Zeitschrift „Hochkirche“, Nr. 2, von Pastor Wolters 23 Sätze zusammengestellt, von denen für alle Zeiten die Sätze 15 und 16 festgehalten werden sollen:

15. Wenn die Kirche Kirche Jesu Christi sein will, muß sie Staatsvergötterung und die völkische Selbstvergötterung wie die Pest meiden und bekämpfen. Hier ist nicht Jude noch Grieche, sondern allzumal einer in Christus. Differenzen auf nationalem und wirtschaftlichem Gebiet sind zu tragen als eine Folge der Sünde; ja schon die Differenzierung in Völker mit ausgeprägter Eigenart ist Sündenfolge. Gott hat „den Menschen“ geschaffen und will nur „den Menschen“. Am deutschen Wesen wird nimmermehr die Welt genesen, aber wer Gottes Wort gefunden und sich daran gebunden, der wird gesunden.

16. Wenn die Kirche Kirche sein will, so müssen ihre Diener nur eins erkennen: Christentum und seine Kirche, und sie muß zu ihren Dienern sagen: du sollst nicht mehr kennen deinen Stand, deine Herkunft, deine Partei, dein Vaterland, sondern deine Kirche soll dir über allen stehen.

Wir sehen hier einen grundlegenden Unterschied. Der protestantische Pfarrer wendet sich starr gegen jedes Volksbewußtsein, der katholische will den Grad des Nationalgefühls unter päpstlichen Befehl gestellt sehen, denn er weiß nur zu wohl, daß die Papstkirche in rein katholischen Ländern unter Roms folgsamer Leitung sehr nützlich sein kann.

Wie aber mag sich der Jesuit freuen über die ehrliche Feindschaft gegen Rassebewußtsein bei Nichtjuden, wie sie der protestantische Pfarrer von seinen Paulus-Briefen mit Recht ableitet, während der Jesuit, obwohl er Feind jeder rassischen Sonderung ist, seine säkularisierten Jesuiten als Professoren der Rasseforschung schon überall eifrig am Werke hat!

Eines aber danken wir all diesen Geständnissen: Sie machen es dem Volke mehr und mehr bewußt, daß jeder, der Bindungen und Verpflichtungen anerkennt, die ihm über dem Deutschen Volkstum stehen, Verräter an seinem Volke werden kann. Dem Zufall ist es überlassen, ob sich das nicht nur in der Gesinnung, sondern auch in Worten und Taten kundtut.

Wie wenig für den Rabbinersohn Paulus aber in Wirklichkeit kein Unterschied war zwischen Juden und Griechen, das sei dem Pastor Wolters und mit ihm allen ins Gedächtnis gerufen. **Ausdrücklich warnt Paulus alle Nichtjuden vor dem Hochmut, sich dem Juden gleichstellen zu wollen! Sie seien nur auf den Stamm Juda aufgepfropfte Sprößlinge, denen Erlösung werden kann, aber die Juden seien aus der Wurzel des Heils entsprossen!**

Und Petrus, der jüdische „Fels“, auf dem Roms Kirche sich aufbaut, dachte noch bescheidener über sein Judentum: er wollte jeden Nichtjuden, der sich nicht beschneiden ließ, von der Erlösung durch Jesus ausgeschlossen wissen, bis er endlich im Streite nachgeben mußte!

Wir aber antworten dem allen: **Es ist hier ein Unterschied, und zwar ein gewaltiger, zwischen Menschen-Rasse und Menschenrasse, also auch zwischen Juden und Griechen und Juden und Deutschen. Das Deutsche Volk lehnt es ab, die Rolle des aufgepfropften Reises auf dem auserwählten Stamme Juda zu spielen und läßt sich von keinem Pfaffen mehr das erwachte Rassebewußtsein austreiben! M. L.**

(Quelle: „Ludendorffs Volkswarte“ Nr. 8 vom 23.06.1929)

Grundsatzerklärung – Internationale Generalversammlung in Straßburg am 11.-12.05.1973:

… „Die Paneuropa-Union, zum ersten Mal seit dem Tode ihres Gründers, des Präsidenten Coudenhove-Kalergi versammelt, bekundet ihre unverbrüchliche Treue zu seinen Ideen und Idealen, sie verspricht auch weiterhin in seinem Geiste zu arbeiten.“

Wer dieser Präsident war, ist u.a. zu entnehmen aus „Entwicklung und Gefahren des Atomzeitalters. Auf dem Wege nach Hermagedon?“:

„**Graf Richard Nicolaus Coudenhove-Kalergi**, geboren am 16.11.1894 in Tokio, sein Vater niederländisch-kretisch-griechischer Abstammung, Mutter Japanerin, mit Jüdin verheiratet, Freimaurer, Propagandist einer ‚eurasisch-negroiden Zukunftsrasse’, eines ‚orientalischen Europas’ unter ‚der geistigen Führerrasse Europas, dem Judentum’, Präsident der Paneuropa-Bewegung.
Während des Zweiten Weltkrieges an der New Yorker Universität Professor der Geschichte, erster Träger des Internationalen Karls-Preises der deutschen Stadt Aachen (vor Churchill und Adenauer), Ritter der Französischen Ehrenlegion und Träger des Großen Verdienstkreuzes der Bundesrepublik Deutschland, seit 1939 französischer Staatsbürger. Inhaber des mit 125000 dänischen Kronen dotierten ‚Sonning’-Preises für ‚Verdienste um die europäische Kultur’“.

- **Dr. Otto von Habsburg**, Nachfolger-Präsident der „Pan-Europa-Union“ und Malteser-Ritter auf dem „Tag der Oberschlesier“ in Essen u.a.:

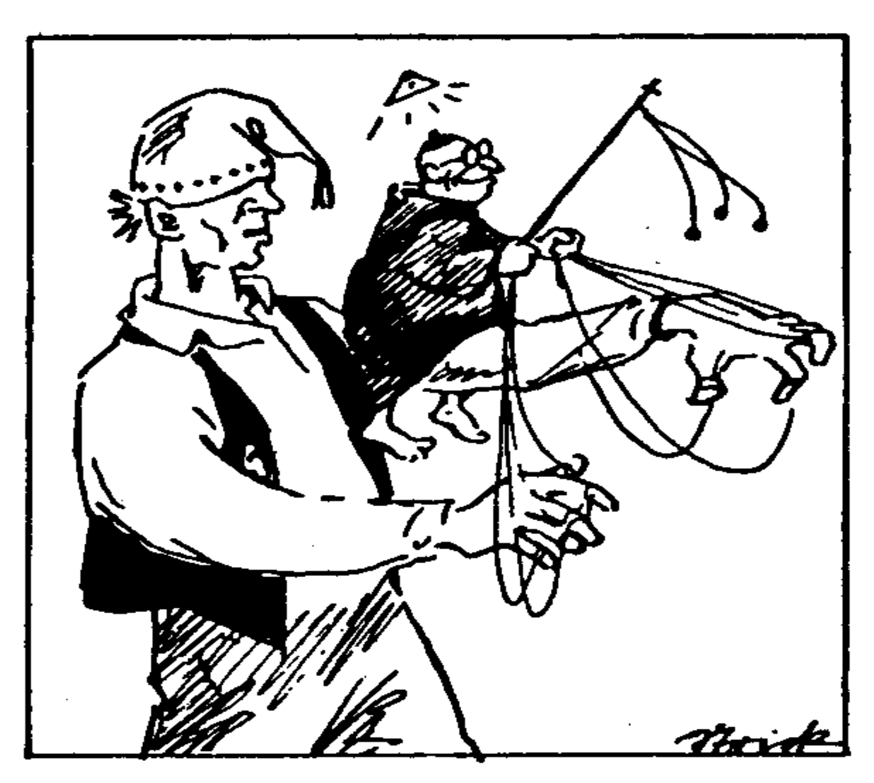
„Es gäbe kein deutsches Recht auf Heimat mehr, wie es auch keine deutsche Wiedervereinigung geben könne. Es gäbe nur ein europäisches Recht auf Heimat und eine europäische Wiedervereinigung“

- Am 3.6.1976 in Stuttgart:
„Für echte Europäer gibt es keine Ausländer“.

- 1977 in „Idee Europa“:
„Ob es die Menschen wollen oder nicht, wir befinden uns am Morgen einer **religiösen** Epoche, in der das einheitliche Weltbild des Mittelalters in neuen Formen wieder ersteht.“

(Quelle: „Mein Standpunkt“ Folge 8/1981).

Der „weltliche Arm“!



„Gott“ lenkt,

(Quelle: „Ludendorffs Volkswarte“)

„Es ist eine unbestreitbare Wahrheit, das die Päpste jahrhundertelang an der Spitze eines Mord- und Raubsystems gestanden, das mehr Menschenblut geschlachtet als irgendein Krieg oder eine Seuche, „im Namen Gottes (Jahwehs) und Christi“. Der Weg des Papsttums ist ein Weg des Grauens und Entsetzens.“

(Quelle: Graf von Hoensbroech: „Das Papsttum“.)

Ist es heute etwa anders?

Wer ist nochmal der Gott des alten Testamentes? Erinnern wir uns?

Jesaja 8, 13:

„Den Herrn der Heerscharen (Jahweh), den sollt ihr heiligen! ER sei eure Furcht, und ER sei euer Schrecken!“

Psalm 119, Vers 118-120:

„Du zertrittst alle, die von deinen Rechten abirren; denn Lüge ist ihr Trug. Du wirfst alle Gottlosen auf Erden weg wie Schlacken; darum liebe ich deine Zeugnisse. Vor deinem Schrecken schaudert mein Fleisch, ich fürchte mich vor deinen Urteilen (Gerichten).“

Psalm 2, 8-9:

Fordere von mir, so will ich dir die Völker zum Erbe geben und die Enden der Erde zum Eigentum! Mit eisernem Stabe magst du sie zerschmettern, wie Töpfergefäß sie zertrümmern. Nun denn, ihr Könige, handelt klug! Lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! Dient Jahweh voll Furcht und küsst seine Füße unter Zittern!

Lukas 19, 27:

„Doch jene meine Feinde, die nicht wollten, dass ich über sie König würde, bringt her und erschlagt sie vor mir!“

Johannes 15, 6-8:

„Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.“

Lukas 3, 9:

„Es ist schon die Axt den Bäumen an die Wurzel gelegt; welcher Baum nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und in das Feuer geworfen.“

Lukas 3, 16-17:

„antwortete Johannes und sprach zu allen: Ich taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer (Jesus) nach mir, dem ich nicht genugsam bin, dass ich die Riemen seiner Schuhe auflöse; der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen. In seiner Hand ist die Wurfschaufel, und er wird seine Tenne fegen und wird den Weizen in seine Scheuer sammeln, und die Spreu wird er mit dem ewigen Feuer verbrennen.“

Hebräer 6, 7-8:

„Denn das Land, das den reichlich strömenden Regen eingesogen, und

denen für die es bebaut wird nützliches Kraut hervorbringt, genießt den Segen von Gott. Bringt es aber Dornen und Disteln, so wird es verworfen, geht dem Fluche entgegen, dessen Ende ist das Verbrennen."

1. Korinther 5, 3-7:

„Ich meinesteils, zwar abwesend dem Leibe, doch anwesend dem Geist nach, habe über den, der sich so vergangen hat (Sünder), schon wie anwesend entschieden, im Namen des Herrn Jesus dahin, dass wir zusammentreten, ihr und mein Geist mit der Kraft unseres Herrn Jesus, und übergeben einen solchen dem Satan zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tag des Herrn Jesus. Es sieht nicht gut aus mit eurem Ruhm. Wisst ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid. Ihr seid ja Ungesäuerte: denn als unser Passa ist geschlachtet Christus.

2. Mose 19, 5-6:

„Werdet ihr meiner Stimme gehorchen, und meinen Bund halten, so sollt ihr mein Eigentum sein vor allen Völkern; denn die ganze Erde ist mein. Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein."

1. Mose 14, 22:

„Ich erhebe meine Hände auf zu dem Herrn, dem höchsten Gott (Jahweh), der Himmel und Erde geschaffen hat."

Lest auch die Schriften von Erich Ludendorff **„Judengeständnis – Völkerzerstörung durch Christentum"** und **„Der ‚geschichtliche' und der biblische Jesus"** von Matthias Köpke. Beide sind im Internet digital jeweils hier erhältlich:

https://archive.org/details/JudengestndnisVlkerzerstrungDurchChristentum

https://archive.org/details/KoepkeMatthiasDerGeschichtlicheUndDerBiblischeJesus1.Auflage2017

Was sagt der Jesuit Gatterer dazu?

„Millionen junger Krieger sind vorzeitig vom Tode weggerafft worden und Hunderttausende ihrer Angehörigen sind aus Hunger und Gram, in Krankheit und Elend ihnen gefolgt. Entsetzlich sagen wir Menschen. Was aber sagt Gott? — Was ist der Tod der Gotteskinder, das heißt, der im Gnadenstand lebenden Menschen, vom Standpunkt Gottes aus? — Der Tod ist das Tor von der Zeit in die Ewigkeit, von der Fremde in die Heimat. Jung sterben heißt, vor Gott, somit in Wahrheit nach kurzem Aufenthalt in der harten Fremde in die selige Heimat kommen. Wenn also jetzt im Kriege vom himmlischen Vater viel mehr Gotteskinder nach kurzer Mühe und Arbeit heimgerufen werden als in Friedenszeiten, ist denn das ein Unglück? — Unter diesen Millionen sind viele Tausende, die in Friedenszeiten die ewige Heimat sicher nicht erreicht hätten, sondern zur Hölle gefahren wären. Woher ich das weiß? Aus ihrem früheren Leben ... War also der Krieg für diese Tausende nicht ein großes Glück? — Unter den Millionen Gefallenen sind andere Tausende, welche in großer Gefahr schwebten, verloren zu gehen, durch den Krieg aber gerettet wurden.“ (Gatterer SJ in „Sendbote des göttl. Herzens“, 8/1916)

Vor genau 51 Jahren mußte Erich Ludendorff in seiner „Volkswarte“ einen Leitartikel über „Pius XI. als Kriegstreiber“[4]) schreiben:

[4]) Am 21. 12. 1930: „Verbrechen der Päpste am Deutschen Volk“ und am 10. 5. 1931: „Der weltliche Arm der Braut Christi“.

„Die Kreuzugshetze, die augenblicklich der römische Papst Pius XI. betreibt, steht nicht vereinzelt da. Römische Päpste waren nur zu oft Kriegstreiber. Die Geschichte der Kreuzzüge, die deutsche Geschichte und nicht minder die französische und italienische zeigen dies furchtbare Wirken von Päpsten ...

Immer haben Päpste ihr geistliches Amt und ihr religiöses Ansehen römisch-gläubigen Fürsten und Ministern gegenüber dazu gebraucht. Der Krieg 1870 war das Werk Pius IX., und Papst Pius X. hat zum Weltkrieg getrieben. Was seine erste Kundgebung im Dezember 1904 sagte, hat er gehalten:

‚Wir sind auch in hohem Grade abgeschreckt worden durch die höchst verhängnisvollen Zustände in der bürgerlichen Gesellschaft. Denn mehr als je in der Vergangenheit leidet dieselbe gegenwärtig an einer inneren sehr schweren Krankheit, die von Tag zu Tag sich verschlimmert und sie dem Untergang immer näher bringt. Ihr wißt es, ehrwürdige Brüder, was für eine Krankheit wir meinen, den Abfall von Gott, der sicher zum Verderben führt, nach jenem Wort des Propheten: Denn siehe, die sich von Dir entfernen, werden zu Grunde gehen (Ps. 73, 27). Einem solchen Übel glauben Wir in dem hohen Amte, das man Uns übertrug, entgegenarbeiten zu müssen, nach dem Befehl Gottes: Siehe, ich setze Dich über die Völker und Reiche, daß Du ausreißest und niederreißest, aufbauest und pflanzest (Jerem. 1, 10), aber Unserer Unzulänglichkeit Uns bewußt, fürchten wir Uns, diese Aufgabe, deren Ausführung voll von Schwierigkeiten ist, Uns zu unterziehen.‘

Klar geht aus diesen Worten des römischen Papstes sein Wille hervor, die *‚bürgerliche Gesellschaft‘*, d. h. die Völker unter das Priesterjoch zu beugen, natürlich unter Anrufung von Gott und Bibel. Es muß alles seinen frommen und ‚gesetzmäßigen‘ Schein haben. Es grauste scheinbar dem heiligenmäßigen Papst Pius X. vor der furchtbaren Aufgabe *‚auszureißen und niederzureißen‘*, vor dem Zerstören von Völkern und Reichen. Leider überwand Papst Pius alle *‚Schwierigkeiten‘*, und der Weltkrieg kam und riß nieder. Der Weltkrieg und die Millionen und aber Millionen Toter und das Elend der Völker, in dem sie heute leben, liegen mit auf seinem Schuldkonto!“ (25. 5. 1930)

Das Freimaurertum ist von Israel (Jakob) geboren.

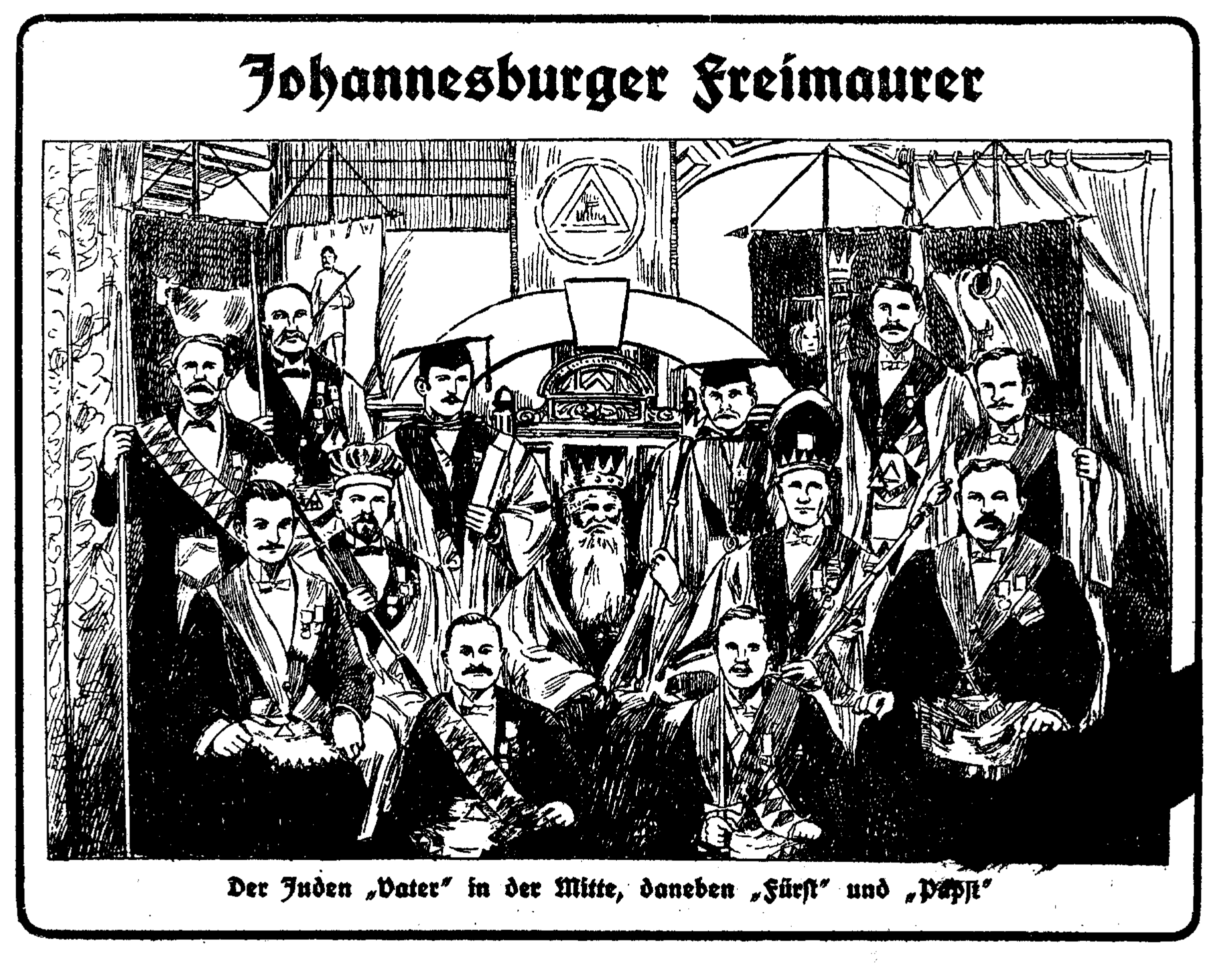
Nun ist ein Jahr verflossen, daß Ludendorff seinen Kampf gegen die überstaatlichen Mächte durch die Veröffentlichung seiner epochemachenden Schrift in eine neue Kampfphase brachte. **Der Beweis, daß die Freimaurerei ein von Juden nicht nur nachträglich infizierter, sondern von ihnen geschaffener und für ihre geheimen Zwecke bestimmter Orden ist, war die erschütterndste all der Tatsachen,** die seine Schrift uns nachwies. Nun erreicht uns am Jahrestage dieses Ereignisses eine sehr interessante Bestätigung seines Beweises, ausgesprochen durch einen Rabbiner, der das Eingeständnis Br. Robert Kliens noch übertrifft.

Der **„Jewish Guardian"** vom 12. April 1922 bringt unter „Unsere Briefe aus Kanada":

„Ein sehr seltener Dienst fand am Sonntag, dem 26. März d. J., in der Reformisten-Synagoge, dem Emanualtempel, in Montreal statt, als die Korintherloge in diesem Tempel ihren religiösen Dienst **abhielt.** Soweit wir uns erinnern können, ist es das erstemal, daß ein Freimaurergottesdienst zur vereinigten Versammlung von Juden und Christen in einem jüdischen Bethaus in Kanada oder den U. S. A. stattgefunden hat.

Der Dienst geschah unter der Leitung des angesehenen Br., des **Rabbiners M. J. Merrit,** der eine begeisterte Rede über das Freimaurertum hielt: **„Es gibt keinen zuständigeren Ort," sagte der Redner, „der mehr für einen freimaurerischen Gottesdienst paßt, als dieser, denn das Freimaurertum ist unzertrennlich mit der Geschichte des Volkes verbunden, dem dieser Tempel gehört. Das Freimaurertum ist von Israel geboren."**

Wir fordern unsere Mitkämpfer auf, diese Rabbinerworte aus der Freimaurerpredigt in der Synagoge den immer noch zweifelsüchtigen Profanen und den immer noch dummdreist leugnenden Brr. entgegenzuhalten. Denn wir schreiten im neuen Kampfjahre zu wichtiger neuer Arbeit und wollen und dürfen uns nicht mehr mit dem schon einwandfrei Bewiesenen aufhalten!



Johannesburger Freimaurer

Der Juden „Vater" in der Mitte, daneben „Fürst" und „Papst"

In obigem Artikel aus der „Deutschen Wochenschau" Nr. 32 vom 5. August 1928 ist die Rede vom Buch des Feldherrn Erich Ludendorff **„Vernichtung der Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse"** oder in englisch **„Destruction of Freemasonry through Revelation of their Secrets"**. Beide Bücher, sowohl die deutsche als auch die englische Ausgabe, sind im Internet unter www.archive.org, www.scribd.com oder einer anderen Quelle erhältlich. Auch die **„Deutsche Wochenschau"** und **„Ludendorffs Volkswarte"** sind dort im Internet zu finden.



Was hat das alles mit Deutsch zu tun?

Was hat das alles mit Deutsch zu tun?

(Quelle: „Ludendorffs Volkswarte“)

Gotterkenntnis

General Ludendorff schreibt:

„Wir sind keine Gottlosenbewegung, die zum Kirchenaustritt auffordert, wir wenden uns allein an Nichtchristen und Namenschristen und zeigen ihnen unsere klare Deutsche Gotterkenntnis, die wir an die Stelle der christlichen Lehre setzen. Diese Gotterkenntnis beruht auf dem Erkennen des Rasseerbgutes, dem Erkennen der ewigen unabänderlichen Naturgesetze und dem Bewußtsein, daß jenseits dieser Naturgesetze das Göttliche als etwas für den menschlichen Verstand Unergründliches, nur im Erleben zu Erfassendes, alles Durchdringendes steht. Hieraus formen wir unsere Deutsche Weltanschauung der Einheit von Blut, Glaube, Kultur und Wirtschaft und der Selbstverantwortung und setzen diese Weltanschauung bewußt den Weltanschauungen entgegen, durch die Juda und Rom mit Hilfe der christlichen Lehre und fremden Rechts uns als Volk atomisieren, selbstentäußern und unterwerfen."

Wir haben diese Worte mit obiger Überschrift als

Postkarte

gedruckt. Sie ist gediegen ausgeführt und kostet 10 Pf. (zuzügl. Postgebühr).

Ludendorffs Volkswarte-Verlag, München 2 NW.

(Quelle: „Ludendorffs Volkswarte“)


Der Deutsche Gottglaube
Lest und verbreitet:
Dr. med. Mathilde Ludendorff:
Aus der Gotterkenntnis meiner Werke
geh. 1,50 RM., geb. 2,50 RM., 144 S., 11.—20. Tausend, 1935
Zu beziehen durch den gesamten Buchhandel
Ludendorffs Verlag G. m. b. H., München 19



Die, die soviel von „Auferstehung" schwätzen,
die stemmen sich, solang 's nur geht,
mit aller Wucht dagegen in Entsetzen,
wenn wirklich einmal jemand aufersteht!

(Quelle: „Am Heiliger Quell Deutscher Kraft – Ludendorffs Halbmonatsschrift")

„Hauptzweck ist der Krieg gegen die Ketzerei . . . Friede ist ausgeschlossen . . . Auf sein (Ignatius) Geheiß haben wir auf den Altären ewigen Krieg geschworen." (Crétineau Joly, SJ, 1640*)

Siehe auch die e-Books **„Drei Irrtümer und ihre Folgen"** und **„Die Hochflut des Okkultismus"** von M. Köpke erhältlich bei www.archive.org

Gibt es auch eine metaphysische Kriegführung?

Der Jude Dr. Oskar Goldberg schrieb in seinem Buch „Die Wirklichkeit der Hebräer“ 1925 folgendes:
„Das Zelt hingegen, das den Motor enthält, der die **metaphysische Spannkraft** erzeugt, ist die öffentlich-sanktionierte Stelle, wo diese Gewalten hergestellt werden und **nach außen hin** wirksam gemacht werden können. Das Zelt ist somit als das vom Levitenheer bediente **kriegerische Zentrum** anzusehen, wo das angefertigt wird, was man in der Technik unter **‚Kriegsmitteln’** versteht. Und das bedeutet: **Kriegsfähigkeit der Metaphysik**. In ihr handelt es sich nicht um den Krieg mit ‚technischen‘, sondern um den mit ‚metaphysischen‘, d.h. transzendental **biologischen** Machtmitteln. Die metaphysische Kriegsführung wird deshalb angewandt, weil sie der mit Waffengewalt und Technik operierenden überlegen ist, indem sie sich nicht (wie die unmetaphysische) gegen das ‚Besitztum‘ (Wirtschaft, Industrie), sondern **gegen die ‚Lebensgesetzlichkeit‘ der Gemeinschaft** richtet, mit der gekämpft wird. Der Krieg wird mit dem Lebenszentrum, dem Elohim, geführt, – das ist der Punkt, wo die Maschine versagt. Hierzu ist somit ein **metaphysisches Heer** notwendig!“ –

Spiritus judaicus.



Zeichnung und Gedicht von H. G. Strick

Die Bild-Zeitung

(Sondernummer Bundestags-Wahlkampf 2013)
vom 21. September 2013 schreibt:


Was Promis von Angela Merkel & Peer Steinbrück schon immer wissen wollten


★ 21. SEPTEMBER 2013

Regina Ziegler, 69, Produzentin

„Welches Buch hat Sie in Ihrem Leben am meisten beeinflusst?“

»DIE BIBEL.«

Beispiel Rudolf Steiner (Gründer der Anthroposophie)!

Die Mission des Rudolf Steiner

Anläßlich des Todes des Begründers der heute weltweit wirksamen Anthroposophie, Rudolf Steiner, brachte die Zeitschrift „Pansophie“, 1925, Band I,1 in ihren zweiten Nachrichten (Offizielles Nachrichtenorgan über die allgemeine pansophische Bewegung . . . Theosophen, Anthroposophen . . .) folgenden Nachruf:

„Dr. Rudolf Steiner †. Am 30. März dieses Jahres ist in Dornach bei Basel Dr. Steiner in den ewigen Osten eingegangen. Damit hat die anthroposophische Bewegung ihren langjährigen Führer verloren, der es verstanden hat, trotz größter Widerstände, infolge seiner Initiationen (Einweihungen) in den 33., 90., 95. und VIII. S † O-Grad einen Teil seiner Geheimschulung auf einen großen Anhängerkreis zu übertragen. Hervorgerufen durch besondere, damals bestehende Ordensangelegenheiten blieb dieser fähige Bruder nicht in Fühlung mit dem eigentlichen inneren Kern des Ordens und wurde deshalb verleitet, vieles nach seinem eigenen Erkenntnisstandpunkt umzuändern. Man mag auch noch so skeptisch zu manchen besonderen Lehren gestanden haben, das eine ist gewiß, er hatte eine Mission der Bruderschaft zu erfüllen und hat vielen Kreisen einen höheren Lebensinhalt gebracht, die sonst nicht das Wehen eines neuen Geistes zu spüren bekommen hätten.

Ein besonderes Zeichen der großen weißen Bruderschaft ist beim Tode Bruder Steiners gegeben worden.“ (lt. „Rundschreiben der unabhängigen Gesellschaft z. Pflege junger Wissenschaft und Kunst“, Oktober 1947)

Steiners Okkultismus wurzelt im asiatischen Wahn; er gehört zu den Spitzenreitern des New Age.

D. W.

---

*) „Unser Tag kommt!“ (Kampfruf der IRA)

(Quelle: „Mensch und Maß“ Nr. 21 vom 09. 11. 1987)

Diese Schrift dient der geschichtlichen
Forschung und wissenschaftlichen
Dokumentation

Zusammengestellt und herausgegeben von
Matthias Köpke, Eigenverlag 2018, Nordwestuckermark,
Germany, 4. erw. Auflage. E-mail: Esausegen@aol.com

Diese vorliegende Schrift und deren Verfasser beanspruchen für sich den Esausegen gemäß 1. Mose (Genesis) 27, 40 und stehen somit unter dem Schutz des Esausegens als oberste gesetzliche Regelung für alle Jahwehgläubigen!

Nähere Informationen zum Esausegen sind in den Werken: **„Das wahre Gesicht von Jakob dem Betrüger“, „Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe“, „Der Papst oberster Gerichtsherr in der BR Deutschland“, „Das offene Tor“** und **„Meine Klage vor den Kirchen- und Rabbinergerichten“** von Matthias Köpke, jeweils als E-Book und Freeware unter www.archive.org oder www.scribd.com enthalten! Dasselbe gilt für die anderen Werke von Köpke.

Zusammenstellungen von Matthias Köpke
als e-Bücher (PDF-Dateien) kostenlos im Internet unter www.archive.org, www.scribd.com oder anderen Quellen:

1. **„Das wahre Gesicht von Jakob dem Betrüger“**, 2014.
2. **„Das Buch der Kriege Jahwehs“**, 2014.
3. **„Kampf für Wahlenthaltung“**, 2013.
4. **„Kampfgift Alkohol“**, 2013.
5. **„Der Freiheitskampf des Hauses Ludendorff“**, 2014.
6. **„Der Papst, oberster Gerichtsherr der BR Deutschland“**, 2014.
7. **„Der jüdische Sinn von Beschneidung und Taufe“**, 2014.
8. **„Scheinwerfer-Leuchten“**, 2014.
9. **„Haus Ludendorff und Wort Gottes**“, 2014.
10. **„Jahweh, Esausegen und Jakobs Joch“**, 2014.
11. **„Es war vor einhundert Jahren“**, 2014.
12. **„Destruction of Freemasonry through Revelation of their Secrets“ von Erich Ludendorff;** Hrsg. von Matthias Köpke, 2014.
13. **„Schrifttumsverzeichnis von Erich Ludendorff und Dr. Mathilde Ludendorff“** Eine Übersicht, 2014.
14. **„Denkschrift: Mit brennender Sorge“**, Offener Brief, 2015.
15. **„Drei Irrtümer und ihre Folgen“,** Okkultismus, 2015.
16. **„Vom Wesen und Wirken des Bibelgottes Jahweh und seiner Kirche“,**
17. **„Warum sind meine Kinder nicht geimpft?“**, 2015.
18. **„Erich Ludendorff. Eine Antwort auf Verleumdungen des Toten“,**
19. **„Die Hochflut des Okkultismus“**, 2016.
20. **„Meine Klage bei den Kirchen- und Rabbinergerichten“,** 2016.
21. **„Die Ludendorff-Bewegung und der Nationalsozialismus“,** 2017.
22. **„Das offene Tor** – Der Esausegen und die überstaatlichen Mächte“, 2017.
23. **„Mathilde Ludendorff. Eine Antwort auf Verleumdungen der Toten“,**
24. **„Der Pensionsprozeß Ludendorff – Eine Dokumentation“,** 2017.
25. **„Am Heiligen Quell – Beilage zur Ludendorffs Volkswarte 1929-1931“,**
26. **„Mathilde Ludendorffs Bedeutung für die Frauen“,** 2017.
27. **„Die Spaltung der Ost- und Westkirche“,** 2017.
28. **„Von ‚Gott’ zu Gott – Das von Wahn überschattete Wort?“,** 2017.
29. **„Der ‚geschichtliche’ und der biblische Jesus“,** 2017.
30. **„Das päpstliche Rom gegen das deutsche Reich“,** 2017.
31. **„Wahrheit oder Lug und List“,** 2017.
32. **„Die Weite der Weltdeutung Mathilde Ludendorffs“,** 2017.
33. **„Eine ‚vollkommene’ Gesellschaftsordnung?“,** 2017.
34. **„Das Bank- und Geldwesen“**, 2017.

Besucht auch meinen Internetkanal bei Youtube:
www.youtube.com/user/Genesis2740Blessing
und schaut bei Videos und Playlists hinein.